



2015/2

Liebe Mitglieder der Steyler Freundes- und Partnerkreise,

Heute erhaltet Ihr wieder einen neuen Vernetzungsbrief mit weihnachtlichen Grüßen und den neuesten Nachrichten aus dem zweiten Halbjahr 2015.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Euch bitten, auch zukünftig Eure Termine und Veranstaltungen Bernd Heinz Hunstig oder Rüdiger Brunner SVD rechtzeitig mitzuteilen.

Jahrestreffen 2016

Liebe Freunde in den Steyler Freundes- und Partnerkreisen. Wir laden Sie herzlich zum Jahrestreffen im Rahmen des Augustiner Klosterfest vom 11. bis 12.06.2016 ein. Den genauen Ort und Zeitpunkt geben wir rechtzeitig per E-Mail und auf unserer Homepage bekannt.

Berichte aus den Ordensgemeinschaften

3. Provinzkapitel der deutschen Provinz SVD

Vom 09.11.2015 bis 13.11.2015 hat das 3. Provinzkapitel der deutschen Provinz SVD in Steyl stattgefunden. Das Provinzkapitel hat die gegenwärtige Situation der Provinz und die zukünftigen Herausforderungen beraten. Hauptsächlich wurden die Prioritäten des Generalkapitels und des letzten Provinzkapitels überprüft: Neuevangelisierung, Migration und Gerechtigkeit und Frieden. Als Vertreter der Steyler Freundes- und Partnerkreise hat der Sprecher des Koordinierungsteams Bernd Hunstig teilgenommen.

Arnoldus Familie besuchte Steyl

Eine wachsende Anzahl von Gruppen der weltweiten Arnoldus Familie besuchte die Wiege der Arnoldus Familie an der Maas. SVD, SSpS, Missionspartner und Freunde kommen nach Steyl nicht nur zu den regulären längeren Erneuerungs- und Bildungskursen, sondern auch zur Wallfahrt oder zu Studientagen.

Dieses Jahr kamen folgende Gruppen: einige SVD Mitbrüder der portugiesischen Provinz im Juni, im April aus Ural-Region (St. Petersburg, Moskau, Wolgograd, Sibirien und Biellorussland). Unmittelbar vor ihnen waren Mitglieder der Diözese Nitra in Slowakien zu Besuch (40 Priester mit dem Bischof und einigen Mitbrüdern). Einige SVD Seminaristen aus der

Slowakei kamen zu Besinnungstagen, die Seminaristen aus Polen kamen wie jedes Jahr im Sommer. Im September war eine Pilgergruppe (Freunde der SVD und SSpS) aus China zu Besuch. Andere Gruppen kamen aus der Schweiz (im Juni) und Indonesien wie jedes Jahr im Herbst. Die SVD Kirchengemeinden aus Rosny-sous-Bois am Stadtrand von Paris kamen an Pfingsten zum vierten Mal nach Steyl. Auch war es eine großartige Begegnung mit den SVD Missionspartnergruppe „Dialogos“ aus Portugal; 27 meist junge Leute, die der Steyler SVD-Kommunität ein Glücksgefühl gaben durch ihr Engagement für die Mission, die Mitwirkung in Angola und Mosambique sowie die Sozialarbeit in ihrem eigenen Land. Viele von ihnen hatten von einem Besuch des Grabes von Arnold Janssen geträumt. Viele Gruppen haben Steyl, Goch und Kevelaer in ihrem Programm. Der Besuch im Mutterhaus hinterlässt einen bleibenden Eindruck auf die Pilger. Die Steyler SVD-Kommunität, deren Mitglieder das Programm vorbereiten und begleiten, wurde ebenfalls durch dieses Programmangebot bereichert.

Laien übernehmen Anbetungsdienst

Seit 1998 unterstützen Laien die Steyler Anbetungsschwestern im Anbetungskloster in



Berlin, indem sie einige Stunden des Anbetungsdienstes übernehmen.

Dazu berichten die Schwestern: „Angeregt und mitgetragen wurde diese Anbetung von einem Kroaten, der bei uns auch Ministrant und seit April 2001 Gottesdienstbeauftragter war. Dieser Dienst umfasste in den ersten Jahren ausschließlich die Zeit nach der Komplet (20.10 bis 22.00 Uhr). Jetzt haben wir Anbeterinnen und Anbeter auch zu erweiterten Stunden, d.h. bis 24.00 Uhr; von 22.00 Uhr bis 3.00 Uhr; von 4.00 - 5.00 Uhr. Die sieben Tage der Woche sind unter bestimmte Anbeterinnen und/oder Anbetern verteilt. Wir wissen genau wer kommt und vergewissern uns, dass der Betreffende auch da ist, ehe wir die Kapelle verlassen. Dreimal in der Woche kommen Gruppen (Philippinerinnen), an den restlichen Tagen Einzelpersonen. Ein polnischer Anbeter, der zwei Jahre lang die längste Anbetungszeit übernommen hatte (22.00 - 3.00 Uhr) hat diesen Dienst jetzt aufgegeben. Ein junger Kroate hält jeden Samstag die Anbetung von 20.10 bis 24.00 Uhr. Zwei polnische Frauen übernehmen die Stunden von 4.00 - 5.00 Uhr im Wechsel mit einem Deutschen Familienvater, der nach seinem nächtlichen Dienst als Taxichauffeur noch diese Stunde beim eucharistischen Herrn verbringt. Neben diesen „festen“ Anbetern haben wir noch solche, die wir benachrichtigen können, wenn einmal jemand ausfällt.

Bis jetzt hatten wir keinerlei Schwierigkeiten, was Anwesenheit, Sicherheit oder Ähnliches betrifft. Alle die mit uns diesen Dienst versehen, kommen gern und versichern uns, dass es ihnen eine Freude und Bereicherung bedeutet.“ (SSpSAP)

Berichte aus den Freundes- und Partnerkreisen

Flores Verein „Hilfe direkt“

Das diesjährige **Missionsfest des Flores Vereins „Hilfe direkt“** in Theley fand statt am 02.08.2015. Besonders gedacht wurde des 40-jährigen Priesterjubiläums von P. Klaus Naumann. Neben einem interessanten Programm war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Der Erlös ging auch in diesem Jahr an die Patres Klaus Naumann und Kurt Bard auf Flores/Indonesien sowie die Ordensschwester Rosemarie Dewes in Argentinien.

Santiagokreis

Besinnungstage der Jakobspilger vom 11. bis 13. September 2015

Bereits zum 28. Mal traf sich die Gruppe der Jakobspilger. Gefunden hatte sich die Gruppe

bei einer Pilgerreise die 1999 in der „stadtgottes“ angeboten wurde. In 12 Tagen auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela lernte man sich kennen. Bei anschließenden Treffen zum Pilgern auf Jakobswegen in der Schweiz, im Schwarzwald, in der Rhön, im Sauerland und in der Eifel entstanden Freundschaften. Treffen finden heute jährlich als Besinnungstage statt, da das Pilgern aus Alters-



gründen nicht mehr möglich ist. Im September fand das diesjährige Treffen in Schönstatt bei Koblenz statt. 19 Jakobuspilger trafen sich zusammen mit Pater Anton Gessler SVD und freuten sich auf ein schönes Wochenende. Die Leiterin der Bildungsstätte Marienland, Schwester Marisa gab uns eine Einführung in die Vielfalt der Schönstatt-Bewegung, passend zum Thema „Jahr des geweihten Lebens“ bzw. „Jahr der Orden“ über das Pater Gessler referierte. Es ergaben sich gute Gespräche und ein reger Meinungsaustausch, der sicher eine Bereicherung für die einzelnen Teilnehmer ist. Selbstverständlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Die heilige Messe am Sonntag in der Hauskapelle des Bildungshauses war der Abschluss eines herzlichen Wiedersehens der Pilgergruppe.

Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen im Oktober 2016, wieder in Schönstatt.

Moldawienkreis

Da ist mal wieder etwas Gutes geglückt: Drei missionarische Gruppen haben miteinander



eine gemeinsame Aktion durchgeführt. Der Moldawienkreis aus Kaldenkirchen UND eine Philippinen-Initiative hatten am 18.10.2016 in das Pfarrheim eingeladen. Viele Leute kamen,

erweiterten ihren weltweiten Horizont und tauschten sich gegenseitig aus – bei Eintopf, Kuchen und Kaffee. Dass sich hierbei auch die jungen Pfadfinder aktiv einsetzten beim Auf- und Abbau, bestätigte die langjährige Erfahrung: „Worte belehren. Taten überzeugen!“

Erntedankfest Klostersgarten St. Augustin



Wie in jedem Jahr versammelte sich zum Erntedankfest der Klostersgarten-gruppe am 9. Oktober 2015 auch diesmal eine bunt gemischte

Schar von Aktiven, Klosterbrüdern und Gästen neben dem herbstlichen Garten, um in der liturgischen Feier, geleitet von Pater Gessler, zunächst Gott für die gute Ernte und die Arbeit der vielen Menschen zu danken und anschließend den aus den Produkten des Gartens und der heimischen Küche hergestellten Köstlichkeiten zuzusprechen.



Besonderen Anklang fanden die verschiedenen herzhaften und süßen Kuchen, die Suppe und die hochprozentigen Liköre, die von Frau Schwabedal und anderen Helferinnen angeboten wurden.

Wir nutzten den Nachmittag auch für lebhafte Gespräche und manche Fachsimpelei, bis wir dann doch vor dem einsetzenden Regen kapitulieren mussten.

Herzliche Einladung an alle BesucherInnen von Sankt Augustin, den Klostersgarten zu besuchen! *(Bericht von Monika Ludwig)*

Freundeskreise vorgestellt

Die Steyler Missionare haben in einer Serie ausgewählte Steyler Freundes- und Partnerkreise auf www.steyler-mission.de vorgestellt. Sie stehen stellvertretend für die vielen Gruppen, in denen engagierte Menschen gemeinsam mit den Steyler Missionaren auf dem Weg sind. Die Serie begann mit einem Interview von Markus Frädriich mit Rüdiger Brunner und Bernd Hunstig.

Nach den Berichten über
- den Aktionskreis P. Kulüke e.V.,

- die Josef Forstner Gedächtnis-Stiftung und
- die Niclas Stiftung,
die wir im Vernetzungsbrief 2015/1 abgedruckt hatten, folgen nun die letzten Berichte.

Freundeskreise vorgestellt: Bildungs- und Förderungswerk Pater Josef Marx e.V.

"Wir sind bei den Steylern unterwegs, weil wir Pater Josef Marx als einen sehr charismatischen und authentischen Steyler Missionar kennen gelernt haben, der bereits vor mehr als 40 Jahren die Armut und Not der indigenen Bevölkerung und der Landbevölkerung erkannt hat", sagt Manfred Brauner vom Bildungs- und Förderungswerk Pater Josef Marx. "Pater Marx hat wichtige Weichen gestellt, um die Lebenssituation in Misiones zu verbessern. Dabei hat er die Verbreitung des Glaubens nie außer Acht gelassen."



Mithilfe seiner 128 Mitglieder sorgt das Bildungs- und Förderungswerk (BFW) dafür, dass die Projekte des 2009 überraschend verstorbenen Argentinien-Missionars Josef Marx weitergeführt werden. In Deutschland und in der Schweiz stellt das BFW seine aktuellen Projekte in

Gemeinden vor und informiert zweimal im Jahr in Rundbriefen über das laufende Förderprogramm.

"Wir arbeiten mit den Steylern zusammen, weil die seelsorglich missionarische Arbeit eng verbunden ist mit dem Verständnis für die elementaren Bedürfnisse der Armen und Ausgegrenzten, gemäß den Worten des Ordensgründers „Erst helfen, dann heilen, dann taufen“, sagt Manfred Brauner. "Wir arbeiten mit den Steylern zusammen, weil wir den Steyler Missionarinnen und Missionaren vor Ort vertrauen, die sich bereit erklärt haben, diesem Weg zu folgen und trotz vieler Widrigkeiten im argentinischen Alltag die Arbeit von Pater Josef Marx weiterführen."

Bildungs- und Förderungswerk Pater Josef Marx SVD e.V.
Tannenkamp 2
31177 Harsum
Tel. 05209-5656
manfredbrauner@t-online.de
www.marx-misiones.de

Freundeskreise vorgestellt:
Stiftung Regentropfen



Stiftung Regentropfen
- Bildung zum Leben -

"Ich habe vor zehn Jahren zum ersten Mal von den Steyler Missionaren gehört, als Pater

Moses in meiner Münchner Pfarrgemeinde als Diakon tätig war", erinnert sich Michaela Bauer von der Stiftung Regentropfen. "In verschiedenen Gemeindegremien habe ich ihn in der Zusammenarbeit kennengelernt und dabei auch immer wieder etwas über die Arbeit der Steyler Missionare erfahren, die sich mir als weltoffen und mit einem aufmerksamen Blick für die Nöte der Welt erschloss. Als Pater Moses dann im Dezember 2009 die Stiftung Regentropfen gründete, war es für mich keine Frage, mich dort ehrenamtlich zu engagieren."

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schul- und Berufsausbildung in Ghana zu unterstützen. "Hinter jeder Not steht ein Einzelschicksal", meint der



Steyler Missionar Pater Dr. Moses Asaah Awinongya SVD, der selbst in ärmlichen Verhältnissen in Ghana aufgewachsen ist. "Das soziale Umfeld darf nicht verhindern, dass junge Menschen ihre Träume verwirklichen." Aktuell entsteht mithilfe der Stiftung ein großes Ausbildungszentrum in Namoo an der Grenze zu Burkina Faso.

Um finanzielle Unterstützung für ihre Ziele zu bekommen, lädt die Stiftung einmal im Jahr zu einem "Regentropfenfest" in eine Münchner Gemeinde, in unregelmäßigen Abständen richtet sie Informationsabende in Pfarrgemeinden aus. "Dort geben wir Einblick in unsere Arbeit und berichten über die Entwicklung der Projekte", so Michaela Bauer. "Zwei- bis dreimal im Jahr senden wir einen Rundbrief an unsere Spender und Unterstützer und geben über die Web- und Facebookseite regelmäßig Auskunft über unsere Arbeit. Einmal im Monat feiert Pater Moses einen Gottesdienst in den Anliegen der Spender und Schützlinge."

Stiftung Regentropfen
Pater Dr. Moses Asaah Awinongya SVD
Arnold-Janssen-Str. 30
53757 Sankt Augustin
Tel. 089-78 06 07 84
info@stiftung-regentropfen.com
www.stiftung-regentropfen.com

Freundeskreise vorgestellt:
Verein Hilfe Direkt e.V.

"Wandern für die Anderen" heißt der Hungermarsch, bei dem der Verein "Hilfe Direkt e.V." aus dem saarländischen Theley jährlich im Frühjahr Spenden sammelt. Ein großes Missionsfest im Sommer und ein Missionsbasar im Herbst sind weitere etablierte Veranstaltungen im Jahreskalender des 105 Mitglieder starken Vereins.



Der Erlös aus diesen Aktionen kommt der Steyler Missionsschwester Rosemarie Dewes und den Steyler Missionaren Pater Kurt Bard und Pater Klaus Naumann zugute - alle drei stammen aus Theley. Während Rosemarie Dewes in Argentinien lebt und arbeitet, engagieren sich die Patres Bard und Naumann seit Jahrzehnten im Gesundheits- und Bildungswesen auf der indonesischen Insel Flores. Sie setzen sich unter anderem dafür ein, die Tropenkrankheit Malaria auf Flores nachhaltig zu bekämpfen, Jugendlichen eine Ausbildung zu ermöglichen und kranken Inselbewohnern einen Aufenthalt im Krankenhaus zu finanzieren.

"Über 720.000 Euro haben wir im Laufe der Jahre bereits nach Indonesien überwiesen", sagt Norbert Bartel aus dem Vorstand des 1998 gegründeten Vereins. Vor einigen Jahren hat der Verein noch Hilfscontainer mit Milchpulver und medizinischen Geräten auf den Weg gebracht. Inzwischen setzt man vor allem auf Geldspenden. "Der Idealismus und die Bescheidenheit der drei Steyler beeindruckt uns", so Norbert Bartel weiter. "So ist es für uns inzwischen zur Pflicht geworden, ihre Projekte zu unterstützen. Auch, weil wir zu hundert Prozent sicher sind, dass unsere Gelder an den richtigen Stellen eingesetzt werden."

Freundeskreise vorgestellt:
Missionarische Heilig-Geist-Gemeinschaft
(MHGG)

„Unsere Gemeinschaft hat schon eine lange Tradition“, sagt die Steyler Missionsschwester Radegundis Kaufmann über die Missionarische Heilig-Geist-Gemeinschaft. „Sie ist 1921 in

Steyl gegründet worden – mit dem Ziel, Menschen für die Mission zu begeistern und finanzielle Unterstützung für die Heranbildung der Missionarinnen zu erhalten.“

So entstand eine Art geistlicher Verein, das „Hilfswerk vom Heiligen Geist“, das bald auch eine eigene Zeitschrift mit dem Namen „Missionsgrüße“ herausgab. Im Laufe der Jahre breitete sich die Gemeinschaft immer weiter aus. Heute trägt sie den Namen „Missionarische Heilig-Geist-Gemeinschaft“. „Viermal im Jahr erhalten alle Mitglieder eine Zeitschrift, „Geist + Auftrag“, erklärt Schwester Radegundis. „Sie informiert über die pastoralen, sozialen und karitativen Projekte der Missionarinnen, die mithilfe der Spenden der Gemeinschaft finanziert worden sind.“

Darüber hinaus streben die Mitglieder der Heilig-Geist-Gemeinschaft danach, die Spiritualität der Steyler Missionsschwestern mit in ihren Alltag zu nehmen. „Wir wollen – da, wo wir leben – Gottes Güte sichtbar werden lassen. Als Gruppe vor Ort versuchen wir in Zusammenkünften, einander zu stärken und uns gegenseitig zu motivieren, als Christen zu leben.“ „In seinem Geiste unterwegs“ lautet deshalb das Motto der Laiengemeinschaft. „Als Einzelne und als Gemeinschaft fühlen wir uns getragen durch das Gebet zum Heiligen Geist“, sagt Schwester Radegundis. „Wir vertiefen außerdem das Wort Gottes, versuchen, daraus zu leben und teilen mit anderen unsere Glaubenserfahrungen. Der Heilige Geist erschließt uns das Wort Gottes und das Sakrament der Eucharistie. Durch ihn wird Christus zur Mitte unseres Lebens und unserer Gemeinschaft.“

Missionarische Heilig-Geist-Gemeinschaft
Sr. Radegundis Kaufmann SSpS
Postfach 23 08
41310 Nettetal

P. Josef Forstner Gedächtnis-Stiftung



Beim „Bayrisches Adventsingen“ am 29.11.2015 in der Pfarrkirche Inkofen konnte zugunsten der P. Josef Forstner Gedächtnis-Stiftung, "Hilfe macht Mut", Papua Neuguinea, eine beachtliche Summe gesammelt werden.

melt werden.

Verbunden mit den Steylern Gymnasium St. Xaver, Bad Driburg

„Auf nach Bolivien!“

Schüler und Lehrer des Gymnasiums St. Xaver besuchen Partnerprojekte



Schüler und Lehrer des Gymnasiums St. Xaver besuchen Partnerprojekte

Seit 1997 gibt es eine Missionspartnerschaft zwischen dem Gymnasium St. Xaver (Bad Driburg) und einem Internat im kleinen Andendorf Tapacari (Bolivien). Dort konnten einige Driburger Schüler und Lehrer im September 2016 einen Besuch abstatten. Denn es ist wichtig für beide Seiten, sich besser kennen zu lernen, von den Freuden und Sorgen zu erfahren. Gegenseitige Geschenke wurden zu Zeichen der Freundschaft und vertieften die herzliche Verbundenheit.



100 Jahre St. Xaver

Am 03.12.2015, dem Fest des hl. Franz Xaver, begann mit einem Festakt das Jubiläumsjahr des Gymnasium St. Xaver, einer durch die Steyler Missionare gegründeten Schule, die heute durch das Erzbistum Paderborn geführt wird.

Die Festrede hielt Prof. Dr. Klaus Töpfer, ehemaliger Umweltminister und Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.



Er erinnerte daran, dass der Mensch in der Verantwortung stehe und „nicht alles technisch umsetzen darf, was er kann.“ Daher sei es – auch im Sinne der von Papst Franziskus verfassten Enzyklika „Laudato si“ – Aufgabe von Schule, die Schüler an ihre ethische Verantwortung zu erinnern und

diese zu schulen. Statt einer Entwicklung, die nur ihre Probleme weiterreichte, sprach sich Töpfer für eine „nachhaltige Entwicklung“ aus. Sie sei der „neue Begriff für Frieden“, wie es bereits Papst Paul VI. 1967 in seiner Enzyklika „Populorum progressio“ formuliert habe. – In einer anderen Passage seiner Rede entpuppte er sich als ein begeisterter „Werbetrommler“ für unsere „stadtgottes“

Missionsausschuss St. Leodegar, Düppenweiler

Viele Leute folgten am 25.10.2015 der Einladung des Missionsausschusses St. Leodegar Düppenweiler zum diesjährigen Missionssessen. Es war wieder einmal eine gute Veranstaltung, die nicht nur das körperliche Wohl stärkte, sondern auch das Gespräch miteinander förderte.

Stiftung Regentropfen



Stiftung Regentropfen
Bildung zum Leben

Die Gemeinde St. Canisius in München unterstützte mit einem Teil ihres Erlöses aus

dem Adventsmarkt die Arbeit der Stiftung Regentropfen. Damit können nochmals Seminarstühle für das Regentropfen-College angeschafft werden, damit bald im College mit dem Studienbetrieb anfangen werden kann und die Auszubildenden einen guten Ausbildungs-Sitzplatz haben werden.

Missionsgruppe der Arnold-Janssen-Kirche Goch

Unser Adventsbasar fand am 21./22.11.2015 statt. Schon in den Tagen und Wochen zuvor wurde gekocht, gebacken und gebastelt. So konnten wir eine Vielzahl von unterschiedlichsten Gelees, Brot, Liköre und Weihnachtsg Gebäck sowie selbst hergestellte Türkränze, Weihnachtskarten, Engelchen und Sterne anbieten.



Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Aus dem Verkauf und einigen großzügigen Spenden ergab sich zu unserer großen Freude ein Erlös von 2.121 Euro. Mit diesem Betrag und weiteren 1.000 Euro aus unseren Erspar-

nissen können wir das Steyler Brunnenprojekt für eine Schule in Langas/Westkenia anschließen und den Kindern bald den Zugang zu frischem Brunnenwasser ermöglichen.

Missionare auf Zeit (MaZ)

„Man entdeckt keine neuen Weltteile, ohne den Mut zu haben, alle Küsten aus den Augen zu verlieren.“ (A. Gide)

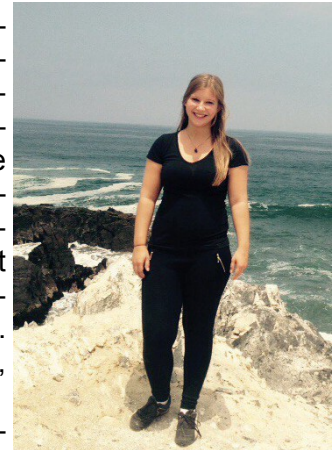
Diesen Mut bewies Christoph Kolumbus, als er Amerika entdeckte. Ebenso eine Missionarin auf Zeit (MaZ), als sie für ein Jahr nach Iquique (Chile) aufbrach und intensive Erfahrungen machte. Ihre respektvollen Beobachtungen teilte sie mit uns:

„Die Welt ist inzwischen eng miteinander vernetzt und zugleich meilenweit voneinander entfernt. Die Medaille der Globalisierung hat zwei Seiten: Die glänzende ist der kulturelle und wirtschaftliche Austausch. (Auch die Möglichkeit, MaZ zu machen!)

Die dunkle Seite existiert ebenso: Kulturgut, das verloren geht; Natur, die zugunsten der Industrienationen zerstört wird.

Auch heute machen sich viele Menschen auf in der Hoffnung, wenigstens einen kleinen Teil zu einer besseren Welt beizutragen. Sie können den Menschen begegnen, über den eigenen Tellerrand schauen, aufeinander zugehen und auch mal etwas wagen.

Liebe Grüße vom anderen Ende der Welt – Philippa.“



Niclas-Stiftung



Neben zwei Aktionen, Laternen aus Seppa und #Giving Tuesday, stand das Jahr

2015 schon ganz im Zeichen des 10-jährigen Bestehens der Niclas Stiftung im nächsten Jahr. Wir freuen uns, dass Sie u.a. über die Sonder-Newsletter mit auf dem Weg waren

#Giving Tuesday: Zwei Jahre Sonntags-Brötchen und 586 x benefind.de

Das Ergebnis des #Giving Tuesday kann sich sehen lassen. Für das Mädcheninternat in San Ignacio wurden insgesamt 224,23 € gespendet, davon 192,00 € für die Aktion Sonntags-Brötchen und 32,23 € via benefind.de. Über benefind.de wurden zwischen dem 1. und 3. Dezember 586 Suchanfragen gestartet, für die 2,93 €

von benefind.de gezahlt werden (1 Cent für jede zweite Suchanfrage). Da ein Sponsor dies verzehnfachte, waren es dann zusammen 32,23 €.

Allen, die mitgemacht haben: ¡Muchas gracias!

Missionarische Heilig-Geist-Gemeinschaft (MHGG)

Die MHGG unterwegs in die Zukunft

Die Leiterinnen der vier Regionalteams hielten in Laupheim ihre Jahresversammlung ab. Dabei einigten sie sich auf folgende Punkte:

- Die Verwaltung wird zentralisiert, sodass mehr Zeit gewonnen wird für die spirituelle Arbeit der Mitglieder.
- Die MitarbeiterInnen werden vor Ort selbständig ihr Gruppen leiten und die Aufgaben übernehmen, die bislang von den Schwestern ausgeführt wurden.
- Die Mitglieder wollen tiefer in die Spiritualität der MHGG hineinwachsen.

Es waren ergebnisreiche Tage in harmonischer Atmosphäre und geschwisterlichem Geist, sodass alle Teilnehmer ermuntert und bereichert wieder in ihr „Aktionsfeld“ heimkehrten.

Bildungs- und Förderungswerk P. Josef Marx



Interessant und staunenswert sind jeweils die Berichte aus dem „Bildungs- und Förderungswerk“ (BFW). Aus den beiden Koordinationszentralen in Argentinien und Deutschland erfahren wir von den großen Fortschritten, die die Indianer und die Landbevölkerung machen können: in Schulen, Lehrbetrieben, Seniorenheimen.

„Die Selbstversorgung der Ureinwohner ist ein langer Prozess, den man nicht in wenigen Jahren erreicht. Es bedeutet eine Veränderung ihrer Sicht- und Lebensweise. Hier darf man nicht die Geduld verlieren. Wichtig ist vor allem der gegenseitige Respekt vor der anderen Kultur und Lebensweise“ – schreibt uns der argentinische Lehrer und Professor Limberger, der zusammen mit seinen Studenten die Projekte begleitet.

„Die Selbstversorgung der Ureinwohner ist ein langer Prozess, den man nicht in wenigen Jahren erreicht. Es bedeutet eine Veränderung ihrer Sicht- und Lebensweise. Hier darf man nicht die Geduld verlieren. Wichtig ist vor allem der gegenseitige Respekt vor der anderen Kultur und Lebensweise“ – schreibt uns der argentinische Lehrer und Professor Limberger, der zusammen mit seinen Studenten die Projekte begleitet.

Termine



Das TV-Magazin der Steyler Missionare

grenzenlos - Das TV-Magazin der Steyler Missionare wird regelmäßig auf bibleTV gesendet.

Sendezeiten: dienstags um 04.45 Uhr und 17.30 Uhr, mittwochs um 18.30 Uhr

Es will über die Steyler Missionare, über ihre Arbeit und Einrichtungen informieren und be-

richtet von Menschen, die sich für eine bessere Welt engagieren und deren Einsatz Menschen überall auf der Welt zugute kommt.

Sendetermine und Kurzbeschreibungen auf www.bibel-tv.de und auf unserer Homepage unter Aktuelles.

21. - 25.04.2016

KjE-Treffen im Heilig-Geist-Kolleg in Berlin



11. und 12.06.2016



Siebtens **Sankt Augustiner Klosterfest** der Steyler Missionare

30.07.2016

MaZ-Aussendungsgottesdienst in St. Michael, Steyl

30.09. - 03.10.2016

KjE-Treffen im Arnold-Janssen-Kloster in Wahlwiller/NL

Spirituelles

Die Ereignisse überschlugen sich am 8. Sept. 2015:

- Gründungstag der Steyler Missionsschwestern,
- 50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil und
- als ein starkes Zeichen in der aktuellen Flüchtlingsdiskussion: Papst Franziskus öffnete die Heilige Pforte in Rom.

Während die Diskussionen hochkochen in Begriffen wie „Grenzen zu – Abschotten – Boot überfüllt“ wird eine Tür demonstrativ aufgetan und vom Papst das Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen: „Wie sehr möchte ich, dass die Orte, an denen sich die Kirche zeigt – die Gemeinden und besonders die Gemeinschaften –, zu Inseln der Barmherzigkeit im Meer der Gleichgültigkeit werden.“

Mich freut's, dass in fast allen Steyler Niederlassungen Europas die Türen für Flüchtlinge offen stehen. Viele Ehrenamtliche, Steyler Freunde und Partner versuchen dort, die ewig modernen Werke der Barmherzigkeit zu praktizieren und den Nächsten erfahren lassen:

– "Du bist kein Außenseiter!"; "Du gehörst zu uns!"

- "Ich habe Zeit für dich"; "Ich höre dir zu!"
- „Ich schätze und achte dich“
- „Ich gehe ein Stück mit dir“, Du schaffst das!“
- „Ich teile mit dir!“
- „Ich besuche dich!“ Auch du gehörst zu Gott!“
- „Ich bete für dich!“

Nachrichten und Termine aus den Steyler Freundes- und Partnerkreisen können aktuell immer auf unser Internet-Homepage www.steylerfreundeskreise.eu eingesehen werden.

Weitere Nachrichten aus der Steyler Familie findet Ihr unter www.steyler.de und www.steyler-missionarinnen.de .

